

# Sehenswürdigkeiten

Die Hauptsehenswürdigkeiten sind geöffnet: Die **Lesesäle der Stadtbücherei** täglich 11—13 und 16—21 Uhr, in den Wintermonaten auch sonntags 11—13 Uhr; **Oberlausitzer Gedenkhalle** mit **Kaiser-Friedrich-Museum** im Sommer (1. 4. bis 30. 9.) 10—13 und 15—17 Uhr, im Winter (1. 10. bis 31. 3.) 10—15 Uhr, sonntags und an den Tagen mit „i“ geöffnet; **Kaisertrutz**, alte Befestigung, frühere Hauptwache, jetzt Museum für Vorgeschichte und Stadtgeschichte. Öffnungszeiten wie bei der Gedenkhalle, jedoch sonntags und an den Tagen mit „o“, 1. 1.—31. 3. geschlossen. **Stadthalle** jederzeit; **Museum der Naturforschenden Gesellschaft** jederzeit nach Meldung beim Kastellan; **Besichtigung der Peterskirche** mit Krypta und Besteigung der Turmgalerie wochentags 10—12 und 14—16 Uhr, sonntags 13—14½ Uhr, mittwochs und sonnabends nachmittags keine Besichtigung, Meldung beim Kirchendiener. Das **Heilige Grab** ist jederzeit geöffnet.

## Bibliotheken:

**Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften**, Reißstr. 30. (Begr. 1779). Präsident: Landesältester des Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz Dr. jur. Benno v. Kostig-Wallwitz auf Sohland (Spree). Sekretär: Professor Dr. Dr. R. Jecht. Bibliothekar: Studientrat a. D. Professor Dr. Schwandke. Hausverwalter: Baumeister Voigt. Kassierer: Rechtsanwält Dr. Dr. Schulze-Schönberg. Die Bibliothek (etwa 125 000 Bände) ist montags und donnerstags 11—13 Uhr geöffnet. Bedeutende Kupferstichsammlung, Münzensammlung, Siegelsammlung.

**Milchische Bücherei**. Leiter: Archivrat Dr. Pietsch. Benutzung durch das Ratsarchiv, 9—13, 15—18 Uhr (außer Sonnabend).

**Stadtbücherei**, gegr. 1907, Jochmannstraße 2/3. — Sammelnummer 6111. Leiter: Städt. Bibliotheksrat Dr. Kossow. — Die **Görlitzer Stadtbücherei** besitzt (einschl. Jugendbücherei) einen Bestand von rd. 17 000 Bänden, dazu eine im Aufbau begriffene Musikbücherei. Sie wird von allen Schichten der Bevölkerung gleichmäßig benutzt. — Die **Ausleihe** ist für **Erwachsene** werktäglich 11—13 und montags, mittwochs, freitags von 16—19½ Uhr, für **Kinder** dienstags und donnerstags von 16 bis 19½ Uhr geöffnet. — Durch den **Leihverkehr mit den deutschen Bibliotheken** können wissenschaftliche Bücher auch von auswärts besorgt werden. — Der **große Lesesaal** (unentgeltlich für jedermann) und der **Jugend-Lesesaal** (zusammen 150 Sitzplätze, 2500 Bände Handbücherei, 100 Zeitschriften und Zeitungen) sind werktäglich zugänglich 11—13 und 16—21 Uhr, in den Wintermonaten auch sonntags 11—13 Uhr. — Der **Rundfunkdienst** im Lesesaal überträgt regelmäßig die Reden des Führers und andere wichtige Reichsendungen. — Das **Notenarchiv** der Schlesiens Musikfeste und das **Archiv** der städtischen Orchesternoten mit 763 Chor- und Orchesterwerken, 1190 Partituren und Klavierauszügen und rd. 75 000 Chor- und Orchesterstimmen ist der Stadtbücherei angegliedert. — Die **Patentschriftenauslegestelle** des Reichspatentamtes umfaßt rd. 387 000 Nummern der für die Görlitzer Industrien und Gewerbe besonders wichtigen Klassen.

## Denkmäler:

**Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I.** auf dem Wilhelmsplatz.  
**Denkmal des Prinzen Friedrich Carl** auf dem Platz vor dem Blockhause.  
**Kriegerdenkmal** (Kanonenstand) am Kaisertrutz, Demianiplatz; die erste im Deutsch-Französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weißenburg vom 1. Schlef. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Reliefdarstellungen von Siemering umgeben.  
**Kriegerdenkmäler für die 1866 und 1870/71 in den Kriegslazaretten** Verstorbenen auf dem Friedhofe.  
**Denkmal für die 1870/71 gefallenen Turner**, Turnplatz, Jahnstraße.  
**Kriegerdenkmal für die im Weltkriege 1914/18 Gefallenen** auf dem neuen Friedhof.  
**Denkmal für die im Weltkriege 1914/18 gefallenen 19er**, Promenade, am Ständehaus.  
**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Kleist-Grenadiere** an der Trogenborsstraße, vor der Courbière-Kaserne.  
**Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen in Görlitz-Kauschwalde** (in der Nähe der Richtigshofenschule).  
**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Fleischerringung und Fleischergefellens-Bruderschaft**, Schlachthof (Eing. Cottbuser Str.).  
**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Schützengilde**, Schützenhausgarten.  
**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Betriebsangehörigen der Görlitzer Straßenbahn**, im Hofe des Depots, Zittauer Straße.  
**Schiller-, Humboldt-, Steudner- und Kugelstein**, siehe Parkanlagen.  
**Denkmal des Feldmarschalls Grafen von Roon** in den Parkanlagen.  
**Denkmal des Schuhmachers und Theosophen Jakob Böhme** an der Reichenberger Straße (Brüdenstraße-Ecke).  
**Luther-Denkmal** vor dem Haupteingang der Lutherkirche am Lutherplatz.  
**Demiani-Denkmal** am Demianiplatz.  
**Gustav-von-Rosser-Denkmal** am Demianiplatz, vor dem Stadttheater.  
**Schulze-Delitzsch-Denkmal** auf dem Grundstück des Waren-Einkaufsvereins an der Kauschwalder Straße.

**Theodor-Rörner-Denkstein**, Landeskronen.

**Robert-Dettel-Denkmal** in den Parkanlagen in der Nähe des Weinberghauses.

**Goethe-Denkmal** auf dem Platz an der Goethe- und Sattigstraße-Ecke.

**Bismarcksäule** auf der Landeskronen.

## Kirchen, Kapellen und Grabstätten:

**Kirche St. Petri und Pauli** (neue gotische Türme), mit Galerien (schöne Aussicht), Tetzels Ablaskasten, mit der unterirdischen St.-Georgs-Kapelle. Besichtigung an Wochentagen 10—12 und 14—16 Uhr, außer mittwochs und sonnabends nachmittags; sonn- und festtags 13 bis 14½ Uhr. Meldung beim Küster, bei der Peterskirche 9, pt.

**Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit** mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. a.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmüher; alte Gemälde in der Barbarakapelle. Meldungen beim Küster, Klosterplatz Nr. 21, pt. (am Schwibbogen).

**Frauenkirche** mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmehzzeichen.

**Lutherkirche** auf dem Drachensfels am Lutherplatz.

**Kreuzkirche** im südlichen Stadtteil an der Hardenbergstraße, Fernsicht nach dem Her- und Riesengebirge.

**Johanneskirche**, Görlitz-Mohs.

**Christuskirche**, Görlitz-Kauschwalde.

**Katholische Pfarrkirche zum Hl. Kreuz**, Strubestraße.

**Katholische Pfarrkirche St. Jakobus**, Kleine Sattigstraße.

**Katholische St.-Bonifatius-Kirche**, Gneisenaufstraße.

**St.-Carolus-Krankenhaus-Kapelle**, Graudenzer Straße 212.

**Kirche zum Heiligen Geist**, Kleine Sattigstraße.

**Heiliges Grab** (Nachahmung des Heiligen Grabes in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heilige-Grab-Straße 79. Meldungen beim Küster.

**Nikolaifriedhof** mit der Nikolaikirche, zahlreichen altertümlichen Begräbnisstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Minna Herzlieb — der Ottilie in Goethes „Wahlverwandtschaften“ —, Oberbürgermeister Demiani), der Moller-Linde, der Leichenhalle, dem Ehrenfriedhof und Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Krieger. Das Innere der Kirche ist zu einem Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Evangelischen der Stadt Görlitz ausgestaltet worden.

**Krematorium** auf dem Ölberg mit Urnenhain und schönen gärtnerischen Anlagen.

## Bauwerke, historische und neuere:

**Rathaus** (Ecke von Brüderstr. und Untermarkt), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographen usw., wertvollen Gemälden, kunstvoll geschnitzter eigener Zimmerdecke; Fernsicht vom Turme aus. Meldungen beim Kastellan.

**Ständehaus**, Promenade 15. Monumentalgebäude, im italienischen Stil gebaut.

**Haus Reißstr. 29**, mit einem Torbogen in reicher Renaissance und vielfachen Darstellungen aus der biblischen Geschichte in Halbreiefs.

**Schönhof, Brüderstr. 8**, gegenüber der Rathaustrampe, stattliches Haus der Frührenaissance mit fast herausgestecktem Erker, reich an historischen Erinnerungen.

**Frauenturm**, der Dicke Turm genannt, am Eingange in die Elisabethstr. (Marienplatz), mit dem der Stadt vom Kaiser Siegismond verliehenen Wappen.

**Nikolaiturm**, am Nikolaigraben. Dieser Turm steht schief, und zwar „hängt“ er nach rechts; wenn man von der Peterskirche die Nikolaistraße bergab geht, ist dieses am deutlichsten zu sehen bei der Krebsgasse und dem Hause Nr. 11.

**Reichenbacher Turm**, am Obermarkt, 1937 erneuert und mit Wappen geschmückt.

Diese 3 Türme sind alte Festungswerke, die aus der Hussitenzeit stammen.

**Bastei zum Ochsenkopf**, alte strategische Befestigung, zu Uferstraße 33 gehörig, am linken Reißufer gelegen.

**Kaisertrutz**, alte Befestigung, frühere Hauptwache. (Siehe Museen.)

**Kunstbrunnen** (Muschelminna) auf dem Hindenburgplatz.

**Kunstbrunnen** auf dem Klosterplatz.

**Kunstbrunnen** (Ritterbrunnen) auf dem Obermarkt am Schwibbogen.

**Kunstbrunnen** (Neptun) auf dem Untermarkt.

**Springbrunnen** in den Parkanlagen.

**Kunstbrunnen** im Stadthallengarten.

**Stadt- und Musikhalle** mit Konzertgarten, in den Parkanlagen an der Reichenberger Straße.

**Görlitzer Tierpark und Raubtierschule**, Breslauer Straße 20 (Stadt Breslau). Besitzer: E. W. Wilfert. Schau lebender Vögel und Säugtiere; Aquarien- und Terrarienausstellung.